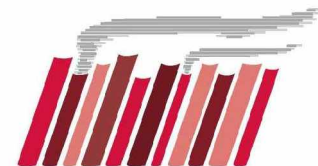


# BBWA – Mitteilungen

5. Jg. Nr. 08, Februar 2010



Berlin-Brandenburgisches  
Wirtschaftsarchiv e.V.

---

In dieser Ausgabe:

Editorial

Berichte

Eröffnung des BBWA, Arbeitsbericht BVG-Archiv,  
Flick-Archiv

gelesen

Notizen zum IHK-Aktenbestand

neue Mitglieder

Mitgliederporträts

Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband, IHK Berlin

BBWA aktuell

Termine

---

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des BBWA!

Das vergangene Jahr war ein sehr ereignisreiches für unseren Verein: Wir haben eine neue Qualität beim Aufbau des BBWA erreicht, weil mehr geschafft wurde, als es noch 2008 zu vermuten gewesen wäre. Die gemeinsamen Anstrengungen waren von Erfolg gekrönt und so konnten wir das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv mit einem "Tag der offenen Tür" am 26. September 2009 eröffnen.

Zuvor konnten zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht werden: Mit Hilfe des Mikroprojekts LOSKAP wurden ein Flyer und die Internetseite grundlegend neu erarbeitet und gestaltet. Es konnten weitere Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Umfeld gewonnen werden. Mit Referenzschreiben der Direktoren des Berliner Landesarchivs, Prof. Uwe Schaper, und des Rheinisch Westfälischen Wirtschaftsarchivs, Dr. Ulrich Soénius, sowie dem Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit des Landes Berlin, Dr. Alexander Dix, konnte so manche "Unternehmenstür" aufgestoßen werden. Besonders unterstützt wurden wir von unseren neuen Fördermitgliedern, vom Verein der Berliner Kaufleute und Industrieller, der IHK Berlin und der HWK Berlin. Alle zusammen haben dazu beigetragen, dass der Jahreshaushalt des Vereins nunmehr die Anmietung der ersten eigenen Magazinflächen ermöglicht.

Der größte Schritt aber war die Einrichtung und der Beginn des Aufbaus des Archivs, die Unterbringung der Bestände und die Beantwortung der mehr werdenden Anfragen. Besonders zu verweisen ist hier auf die Übernahme des "Forschungsarchivs Flick" von der Universität Jena, die durch die Vermittlung von Prof. Norbert Frei zustande kam, wofür ihm großer Dank gebührt.

Dank auch allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben und ohne deren tatkräftiger Mithilfe und großzügigen Sachspenden Vieles nicht möglich gewesen wäre. Insbesondere möchten wir danken: Pedro Schäffer und Jan Lange für insgesamt 40 Bücherregale, der BestMedia4Berlin GmbH für die große Bibliotheksleiter, der Historischen Kommission zu Berlin für Aktenregale und Büromöbel, dem Landesarchiv Berlin für Aktenregale und großzügig eingeräumte logistische und sonstige Hilfe beim Transport von Akten, Büromöbeln und Regalen, dem Pro futura e.V. und den Hotels Astoria und Plaza für den großen Arbeitstisch im Benutzerraum und dem Hotel Palace für zwei gebrauchte PC. Dank auch an all jene, die unsere Arbeit bisher mit Geldspenden unterstützt haben, insbesondere die Berliner Volksbank.

Das Wirtschaftsarchiv steht auf eigenen Beinen, nun muss es laufen lernen. Der Verein beginnt das sechste Jahr seit seiner Gründung. Dennoch sind wir immer noch am Anfang, wenn auch auf einem erfolgversprechenden Weg.

In diesem Sinne wünschen wir allen Zuversicht und Erfolg und freuen uns auf zahlreiche Anregungen und viel Unterstützung.

*Der Vorstand*

## EIN FEST ZUR ERÖFFNUNG DES BBWA

Die Gästeschar, darunter viele Prominente, feierte mit unseren Mitgliedern am 26. September 2009 die Eröffnung des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs in den eigenen Räumen am Reinickendorfer Eichborndamm. Fünf Jahre nach der Gründung eines Fördervereins war das Ziel erreicht, und Udo Marin, Geschäftsführer des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), hob in seinem Grußwort das erstaunliche Tempo und hohe Engagement der Initiatorinnen und Initiatoren hervor. "Es war dem VBKI ein großes Anliegen, den Aufbau eines regionalen Wirtschaftsarchivs zu unterstützen, und so waren wir von Anfang an dabei." Marin brachte seine Bewunderung zum Ausdruck, dass gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise der Förderkreis aufgebaut werden konnte, dem ja auch der VBKI beigetreten ist.



Dr. Alexander Dix

Nach Udo Marin betonte Dr. Alexander Dix, der Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit des Landes Berlin, dass die Informationsbestände der Wirtschaftsunternehmen von erheblichem öffentlichen Interesse seien. Die Aufgabe, sie zu sichern und für die wissenschaftliche Analyse bereitzustellen, sei zu lange vernachlässigt worden. Deshalb begrüße er es sehr, dass sich der Trägerverein des BBWA dieser Aufgabe gestellt und eine kompetente Einrichtung geschaffen habe – gerade in einer Zeit des wirtschaftlichen Umbruchs. Insolvenzverwalter hätten nun einen Ansprechpartner für die Aufnahme wichtiger historischer Firmenunterlagen. Dix betonte das "bewundernswerte Engagement" des BBWA und wünschte seinen Initiatoren zahlreiche weitere Unterstützer sowie "viel Erfolg beim Heben der Informationsschätze in der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg." Andreas Höhne, Stadtrat für Gesundheit und Soziales des Bezirks Reinickendorf, hob in seinem Grußwort die Bedeutung des BBWA als



Prof. Dr. Wolfgang Ribbe, stellv. Vorsitzender der Historischen Kommission zu Berlin, Andreas Höhne, Udo Marin, Geschäftsführer des VBKI (v.l.n.r.)

zentrale Anlaufstelle für die Wirtschaft in der Region Berlin-Brandenburg hervor. Reinickendorf als traditioneller Industriestandort zeige in der Mischung von Tradition und Innovation die Qualität des Wirtschaftsstandortes mit Vorbildcharakter für die Region. Mit der Unterstützung des Bezirksamtes sei es bereits gelungen, eine Anschubfinanzierung über das Förderprogramm Lokales Soziales Kapital (LSK) zu bekommen. Höhne würdigte die ehrenamtliche Arbeit und begrüßte die angestrebte Schaffung neuer Arbeitsplätze, womit das Archiv auch einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungsförderung im Bezirk leiste. Schließlich würden durch die unmittelbare Nähe

zum Landesarchiv langfristig Synergieeffekte erreicht, sagte Höhne, der auch den anpackenden Enthusiasmus der Initiatorinnen und Initiatoren bei der Einrichtung der eigenen Räume lobte. Vor dem Rundgang durch das Archiv bedankte sich der Vorsitzende des Trägervereins, Prof. Dr. Klaus Dettmer, bei



Führung durch Archiv und Bibliothek des BBWA

allen, die die Entwicklung des Wirtschaftsarchivs ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt der Firma zenobi GmbH, die durch ihr großzügiges Sponsoring wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Eröffnung des BBWA als ein in jeder Hinsicht gelungenes, fröhliches Fest allen Gästen in guter Erinnerung bleiben wird.

Maria Borgmann

## GELESEN: NOTIZEN ZUM AKTENBESTAND DER IHK BERLIN

(EINDRÜCKE VON DR. GÜNTHER LUXBACHER, HISTORIKER, HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN – REDAKTIONELL GEKÜRZT)

Bei dem Bestand handelt es sich um Unterlagen der IHK Berlin zu ihren Mitgliedsunternehmen in der Zeit von 1948/49 bis ca. 1990. Darunter befindet sich kein Schriftgut aus den Unternehmen selbst. Für den genannten Zeitraum scheint der Bestand aufgrund der Kammer-Zwangsmitgliedschaft komplett zu sein, d.h. darin befinden sich zumindest die Basisdaten jedes einzelnen Unternehmens aus dem Berliner Raum. Der Bestand umfasst ein Findmittel (Mikrofiche-Datei) und schätzungsweise deutlich über 10.000 Aktenordner.

Die Dokumente unterschiedlichen Charakters (standardisiertes Material wie z.B. Handelsregistereinträge, Bilanzübersichten, notarielles Schrifttum, Betriebsgenehmigungen und nicht standardisiertes Material wie Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte, Pressemitteilungen, Redemanuskripte, Rundschreiben, Schriftwechsel, Nachrufe u.a.) sind chronologisch abgelegt. Prinzipiell existieren in beiden Quellengattungen historische interessante Materialien. Im Falle großer und mittlerer Unternehmen ist die Überlieferung oft so dicht und kontinuierlich, dass mithilfe dieses Schriftgutes kleine Unternehmensgeschichten, etwa zur Veröffentlichung in einer Tageszeitung,



erarbeitet werden könnten. Die Überlieferung würde sich aber auch zur quantitativen Auswertung eignen. In einer großen Zahl von Einzelfällen vermag der Bestand Schlaglichter auf die Entwicklungsgeschichte einzelner Unternehmen zu werfen und auf Meilensteine der Berliner Wirtschafts- und Technikgeschichte nach 1945 hinzuweisen.

Im Berliner Raum gibt es weder Unternehmensarchive in nennenswerter Zahl oder bedeutendem Umfang, noch ein öffentliches Wirtschaftsarchiv wie in anderen Bundesländern. Daher erscheint der übernommene Aktenbestand der IHK als besonderer Glücksfall bei der Erhaltung eines wirtschaftshistorischen "Gedächtnisses" Berlins.

## ARBEITSBERICHT

### ZUM STAND DER ARBEITEN IM HISTORISCHEN ARCHIV DER BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG)

2004 und 2005 hatte die BVG in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Heinz Reif, TU Berlin, Centrum für Metropolenforschung, und Prof. Dr. Klaus Dettmer (Landesarchiv Berlin) ein Konzept zum Aufbau eines Unternehmensarchivs entwickelt. Seit Sommer 2006 wurde intensiv an der Umsetzung gearbeitet.

Zunächst wurden durch Schimmelbefall akut gefährdete Akten der sog. Gleisbauregistratur Straßenbahn (Berlin-West, Umfang ca. 850 Einheiten, Laufzeit ca. 1910 – ca. 1973) auf ihren historischen Wert überprüft und weitgehend kassiert. 2007 wurde die gesamte im Magazin am Standort Uferstraße (Wedding) lagernde Überlieferung auf ihre Archiwürdigkeit hin überprüft. Bewertet wurden insgesamt 21.545 "Einheiten".



Kassiert wurden 7.272 Stücke (33,75%). 5.516 Stücke (vorwiegend Literatur, Fachzeitschriften etc. = 25,60%) wurden ausgesondert und z.T. an interessierte Bibliotheken abgegeben. Von den verbliebenen 8.757 Stücken (etwa 40%) entfallen 701 auf die Archivbibliothek, während die übrigen 8.056 Einheiten Altakten sind und sukzessive in das Unternehmensarchiv überführt werden sollen. Im Vorgriff hierauf

war bereits 2006 eine Archivtekonik erstellt worden, sodass die gut 8.000 Einheiten gleich entsprechend überwiesen werden konnten. Die 30 Provenienzbestände (darunter acht Nachlässe) umfassen derzeit zus. 5.860 Einheiten. 1.138 Stücke entfallen auf 27 Sammlungen und elf Dokumentationen. Im Zuge von Nachbewertungen wurden diesen Beständen 2008 weitere etwa 6.000 Einheiten zugewiesen. Eine besondere Schwierigkeit bedeutete die Abgrenzung der beiden größten Provenienzbestände "Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - Anstalt des öffentlichen Rechts" (derzeit 2.853 Einheiten) und "VE

Kombinat Berliner Verkehrsbetriebe (BVB)" (derzeit 2.706 Einheiten), da beide Betriebe einheitlichen Ursprungs sind und nach der im September 1949 erfolgten sog. Verwaltungstrennung in "BVG West" und "BVG Ost" noch bis Ende 1968 unter der offiziellen Bezeichnung "Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)" tätig waren. Weiter erschwert wurden die Abgrenzungsarbeiten dadurch, dass das "VE Kombinat Berliner Verkehrsbetriebe (BVB)" per 1. Januar 1992 auf die "Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - Eigenbetrieb von Berlin" (seit Januar 1994: "Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - Anstalt des öffentlichen Rechts") fusioniert worden ist. Die grob skizzierten Arbeiten erlauben es, mit einem weit verbreiteten Irrtum aufzuräumen - denn es trifft nicht zu, dass die BVG in ihrem Historischen Archiv keine aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammende Überlieferung verwahre.

Gegenstand eines weiteren Auftrags war die Einführung der Archivmitarbeiter/innen sowie einiger ehrenamtlicher Kräfte in archivische Arbeitsweisen und in die Fachterminologie. Die vermittelten Kenntnisse wurden durch umfangreiche praktische Arbeiten vertieft.

Ende 2008 erfolgte der Umzug des Aktenmagazins auf den Omnibusbetriebshof Müllerstraße (Wedding), während die Mitarbeiter/innen Büroräume auf dem Omnibusbetriebshof Indira-Gandhi-Straße (Hohenschönhausen) erhielten. Aktuell (Dez. 2009) wird überlegt, das Aktenmagazin ebenfalls in die Indira-Gandhi-Straße zu verlegen.

Zur Fortführung der Arbeiten müsste bald mit der Verzeichnung von Archivalien, Sammlungsgut usw. begonnen werden; z. Zt. wird nach einer geeigneten Archivsoftware gesucht. Die umfangreiche Bildüberlieferung (Fotosammlung) wäre zu sichten und zu bewerten, damit die dringend gebotene mengenmäßige Reduzierung stattfinden kann. Weiter müssten geeignete Parameter für deren Ordnung und Verzeichnung erarbeitet werden, was auch für das umfangreich zu nennende Museumsgut (Realia) gilt.

*Peter Belli*

### DAS FLICK-ARCHIV

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt "Flick im 20. Jahrhundert" an der Friedrich-Schiller-Universität Jena entstand als Quellengrundlage der Studie unter der Federführung von Prof. Norbert Frei das \*Forschungsarchiv Flick\*. Dieses Archiv aus sehr heterogenem Archivgut wurde nach Veröffentlichung von "Flick – der Konzern, die Familie, die Macht" dem BBWA übergeben, um für Forschung und Öffentlichkeit nutzbar zu sein.

Das Archiv enthält Originalarchivalien aus dem bayerischen Konzernteil des Flick-Konzerns (Stichwort Maxhütte) sowie aus der Holdinggesellschaft "Friedrich Flick KG, Berlin" sowie Deposita der Familie. Ergänzt wird diese Abteilung des Forschungsarchivs um die Dokumente des Falls V des Nürnberger Prozesses auf Film sowie um die "Ferencz Collection" auf Microfiches.

Den größten Teil des Archivs bilden Verweiskopien aus 60 anderen Archiven, d.h. zum Forschungskomplex Flick gehörige Dokumente, die zum Teil im BBWA nutzbar sind.

*Björn Berghausen*

**MITGLIEDERPORTRÄTS / FÖRDERMITGLIEDER****Der Ostdeutsche Sparkassenverband und sein Historisches Archiv**

Der Ostdeutsche Sparkassenverband wurde als Sparkassenverband der DDR am 20. März 1990 gegründet. Er ist heute der umfassende Dienstleister für die Sparkassen und ihre Träger (Landkreise, kreisfreie Städte, kommunale Zweckverbände etc.) in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Verband hat den Auftrag, das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassen-Aufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten sowie die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedssparkassen vorzunehmen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfüllung des den Sparkassen übertragenen öffentlichen Auftrages mit dem Ziel eines flächendeckenden Angebots von Finanzdienstleistungen, der Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts der Regionen.

Obwohl der Verband noch jung an Jahren ist, reicht doch die Geschichte der Vorgängerinstitutionen und die seiner Mitgliedsinstitute weit zurück bis ins 19. Jahrhundert. Das Historische Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes



Historisches Werbeplakat, 1963

versteht sich als das "Gedächtnis" der Einrichtung und seiner Mitglieder. Es sichert und bewahrt äußerst wertvolle und einmalige archivalische Quellen zur Sparkassengeschichte und sammelt Unterlagen aus allen Abteilungen des Verbandes, um die historische Überlieferung des Hauses zu gewährleisten. Das Archiv steht allen Bereichen des Verbandes sowie allen Sparkassen im und außerhalb des Verbandsgebietes für archivarische und historische Fragen zur Verfügung. Es wurde mit dem Titel "Wirtschaftsarchiv des Jahres 2007" ausgezeichnet.

*Britta Weschke*  
Kontakt: [www.osv-online.de](http://www.osv-online.de)

**Industrie- und Handelskammer zu Berlin**

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK) vertritt die Gesamtinteressen von Industrie, Handel und Dienstleistungen gegenüber der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie macht sich stark für den Erfolg ihrer rund 260.000 Mitgliedsunternehmen, für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und das Gemeinwohl der deutschen Hauptstadt. Basis des Handelns ist die marktwirtschaftliche Ordnung. Dabei ist die IHK Berlin unabhängig von parteipolitischen oder Einzelinteressen aktiv.



Kontakt: [www.berlin.ihk24.de](http://www.berlin.ihk24.de)

**NEUE MITGLIEDER**

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder:

**DEHOGA e.V.** Deutscher Hotel- und Gaststättenverband  
**Dr. Thomas Irmer**, Historiker  
**Dr. Johannes Bähr**, Historiker  
**Dr. Rolf Triesch**, Historiker  
**Georg Ladewig**, Politikwissenschaftler, Historiker  
**Dr. Johann-Friedrich Huffmann**, Jurist, Geschäftsführer des Verlages Frieling & Partner GmbH  
**Prof. Dr. Wolfgang Ribbe**, Historiker, stellv. Vorsitzender der Historischen Kommission zu Berlin

**BBWA AKTUELL**

Im Auftrag der IHK Berlin werden in Kürze vom BBWA für Rentenversicherungsträger entsprechende Auskünfte erteilt. Grundlage dafür ist die Übernahme von 180 lfm Ausbilder- und Ausbildungsakten und eine entsprechende Vereinbarung mit der IHK.

**TERMINE**

06.-07.03.10	Tag der Archive: „Dem Verborgenen auf der Spur“ - Führungen durch das Archiv des BBWA
18.03.10	Besuch des Archivs der Akademie der Künste
Juni	Besuch Museum und Baustoffarchiv Rüdersdorf
19.-20.02.10:	Workshop in Leipzig: „Ostdeutsche Unternehmen im Transformationsprozess“ Veranstalter: GUG e.V. Info: <a href="http://www.unternehmensgeschichte.de">www.unternehmensgeschichte.de</a>
06.03.-01.04.10	Martin-Gropius-Bau: Ausstellung: „Köln in Berlin - Nach dem Einsturz: Das Historische Archiv“
25.-27.04.10	Jahrestagung der VdW, Hamburg Info: <a href="http://www.wirtschaftsarchiv.de">www.wirtschaftsarchiv.de</a>

**Impressum**

Herausgeber: Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.,  
 Reg.-Nr.: 24286 Nz, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
 Eichborndamm 167 (Haus 42), 13403 Berlin; [www.bb-wa.de](http://www.bb-wa.de)  
 Redaktion: Uwe de la Motte (mailto:bb-wa.de)  
 Bildnachweis: Jörg Peter, zenobi GmbH (3), Christine Berghausen (1), Peter Belli (1), Ostdeutscher Sparkassenverband (1), IHK Berlin (1)